

Lesung aus der Apostelgeschichte

Apg 2,1ff:



Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen

ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: „Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns seiner Muttersprache hören? Wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.“ Alle waren ratlos. Die einen sagten zueinander: „Was hat das zu bedeuten?“ Andere aber spotten: „Sie sind vom süßen Wein betrunken!“

Bild: EKVW

Aus dem Johannes Evangelium

Joh 20,19ff

Jesus trat in die Mitte der Frauen und Männer und grüßte sie: Friede sei mit euch. Sie wurden mit großer Freude erfüllt, als sie ihren Herrn wieder sahen. Dann sagte Jesus zu ihnen: Wie mich der Vater in diese Welt gesandt hat, so sende ich euch in diese Welt. Dann hauchte er sie an und sprach:

Empfangt den Heiligen Geist!!! Wem ihr die Sünden erlasst, dem sind sie erlassen. Wem ihr die Schuld nicht erlasst, auf dem wird sie bleiben.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der die Kirche Jesu Christi, jeden einzelnen von uns lebendig macht.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der die Kirche Jesu Christi, jeden einzelnen von uns befähigt, miteinander zu reden, aufeinander zu hören, zu lieben.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der die Kirche Jesu Christi, jeden einzelnen von uns begleitet und führt und ans Ziel bringt.

Jesus, du hast uns angesteckt mit der Flamme der Liebe, schenke uns Begeisterung wie sie Johannes XXIII erfahren durfte, **mache uns zu BotschafterInnen deiner Liebe und Barmherzigkeit - für alle Menschen dieser Welt.** Amen

Meditation

Wenn mir der Geist geschenkt wird ...

Wo fange ich dann an? Die Welt ist zu groß.

Ich werde in meinem Land beginnen, das ich gut kenne, mit meinem eigenen.

Aber meine Heimat ist so verschieden.

Also fange ich in meiner Stadt, in meinem Dorf an. Doch ich denke an den Widerstand.

Also fange ich in meiner Straße an. In meinem Haus. In meiner Familie. Nein. **Ich beginne bei mir.**

Segensworte

Gott segne uns mit seinem Geist, der das Neue zulässt, mit dem Vergangenen versöhnt den Tag wie ein Geschenk feiert.

T Du Gott, Vater, Jesus, unser Bruder und die Heilige Geistkraft
Amen!

*Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“.*

Unter den vielen Bildern für den Heiligen Geist finden sich neben denen der Taube und des Feuers auch das des Sturms und des sanften leisen Hauchs. Es gibt Menschen, die sich den Sturm wünschen, der Veraltetes und Angebrochenes wegweht, reinen Tisch schafft und so den völligen Neuanfang ermöglicht. Und es gibt Menschen, die eher auf den sanften Hauch hoffen, der Kühlung gibt in Mühe und Hitze, der neuen Lebensatem bringt, der uns Kraft gibt.

Das alles finden wir im Heiligen Geist, und um ihn zu beten, heißt, die Fülle aller Gaben Gottes zu erbitten, wie wir und unsere Zeit sie brauchen.

Text und Titelbild von der KMB ED-Wien

T *Liebe Geschwister*, wir danken all denen, die bisher mit uns gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebets- Gemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!! Allen, die sich uns an-vertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung. Trost den Trauernden, Mut und Kraft allen Suchenden, Verzweifelten, Fragenden.

Ein frohes, hoffnungsvolles, gesegnetes Pfingstfest 2022, wünscht, auch im Namen der Geschwister, von Herzen, mit pace e bene e pane,

Euer, Bruder Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft, in demütiger Dankbarkeit für das **Pfingstfest 1992**, als der Herr mich in Seinen Dienst genommen hat.

Wir beten wie Franziskus uns beten lehrt:

„Höchster, glorreicher Gott, erleuchte die Finsternis meines Herzens und schenke mir rechtens Glauben, gefestigte Hoffnung und vollendete Liebe. Gib mir, Herr, das rechte Empfinden und Erkennen, damit ich Deinen heiligen und wahrhaften Auftrag erfülle.“ www.pace-e-bene.de

Pfingsten 2022



Frohe und gesegnete Pfingsten“

Lasst uns, auch im Andenken an
Papst Johannes XXIII,
das Evangelium, die Botschaft Jesu Christi,
ins HEUTE bringen.

„Aggiornamento!“